

Schweizerisches Bundesblatt.

XV. Jahrgang. III.

Nr. 53.

4. Dezember 1863.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz) : 4 Fr.

Einrückungsgebühr der Zeile 15 Cent. — Inserate sind frankirt an die Expedition einzusenden

Druck und Expedition der Stämpflischen Buchdruckerei (S. Hünerwadel) in Bern.

Der Bundesrath hat die Veröffentlichung der nachstehenden Dokumente angeordnet.

Einladung

des

Kaisers Napoleon zu einem europäischen Kongresse.

(Vom 4. November 1863.)

Thuerste und großmächtige Freunde, Aeltere und Bundesgenossen!

Angeichts der Ereignisse, welche täglich eintreten und sich drängen, halte ich es für unerlässlich, den Souverainen, welchen die Geschicke der Völker anvertraut sind, alle meine Ansichten zu sagen.

Jedesmal, wenn tiefe Erschütterungen die Grundlagen der Staaten zumanken gebracht und ihre Grenzen verrückt haben, sind feierliche Vereinbarungen getroffen worden, um die neuen Elemente einzuordnen und mittelst Revision die eingetretenen Umgestaltungen zu sanktioniren. Dies war der Zweck des westphälischen Friedens im 17. Jahrhundert und der Verhandlungen in Wien im Jahr 1815. Auf diesem letzteren Fundamente beruht heute das politische Gebäude Europas. Und dennoch bricht es, wie Sie wissen, auf allen Seiten ein.

Wenn man aufmerksam die Situation der verschiedenen Länder betrachtet, so ist es unmöglich zu verkennen, daß die Wiener Verträge fast auf allen Punkten zerstört, modifizirt, mißachtet oder bedroht sind. Daher Pflichten ohne Nichtsahnur, Rechte ohne Rechtstitel und Ansprüche ohne Zügel. Die Gefahr ist um so fürchtbarer, als die Bervollkommnungen, welche die Civilisation, die die Völker durch Solidarität der materiellen Interessen an einander knüpft, hervorgebracht hat, den Krieg noch verheerender machen würden.

Dies ist ein Stoff für ernstes Nachdenken. Verschieben wir unsere Entschlüsse nicht, bis plötzliche, unaufhaltbare Ereignisse unser Urtheil trüben und uns wider unsern Willen in entgegengesetzte Bahnen mit sich fortreißen. Ich schlage Ihnen daher vor, in einem Kongresse die Gegenwart zu regeln und die Zukunft zu sichern.

Durch die Vorsehung und den Willen des französischen Volkes auf den Thron berufen, allein in der Schule des Unglücks erzogen, ist es mir vielleicht weniger als jedem Andern erlaubt, die Rechte der Fürsten sowohl als die berechtigten Begehren der Völker zu ignoriren. Wirklich bin ich auch bereit, ohne vorgesehtes System in einen internationalen Kongreß den Geist der Mäßigung und Gerechtigkeit, das gewöhnliche Erbtheil derer, welche so viele Prüfungen bestanden, mitzubringen.

Wenn ich die Initiative zu einer solchen Eröffnung ergreife, so folge ich nicht einer Eingebung der Eitelkeit, sondern da ich der Fürst bin, dem man am meisten ehrgeizige Pläne zuschreibt, so liegt es mir am Herzen, durch dieses freimüthige und loyale Vorgehen den Beweis zu leisten, daß mein einziges Bestreben dahin geht, zur Pacifikation Europas ohne dessen Erschütterung zu gelangen. Wenn dieser Vorschlag angenommen wird, so bitte ich Sie, Paris als Ort der Zusammenkunft anzunehmen.

Für den Fall, daß die allirten Fürsten und Freunde Frankreichs es für zweckmäßig erachten sollten, das Gewicht der Berathungen durch ihre Gegenwart zu erhöhen, würde ich stolz darauf sein, ihnen eine herzliche Gastfreundschaft anzubieten. Europa würde es vielleicht gerne sehen, wenn die Hauptstadt, von welcher aus schon so oft das Signal zum Umsturze gegeben wurde, der Siz von Konferenzen würde, welche bestimmt sind, den Grund zu einer allgemeinen Pacifikation zu legen.

Begierig ergreife ich diesen Anlaß, um Ihnen meine Zuneigung und meine Hochachtung zu erneuern. Gott möge Sie, theuerste und großmächtige Freunde, Allirte und Bundesgenossen, in seinem heiligen und mächtigen Schutze erhalten.

Geschrieben in Paris, am 4. November im Jahre des Heils 1863.

Ihr guter Freund, Allirter und Bundesgenosse:
Napoleon.

Einladung des Kaiser Napoleon zu einem europäischen Kongresse. (Vom 4. November 1863.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1863
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	53
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.12.1863
Date	
Data	
Seite	881-882
Page	
Pagina	
Ref. No	10 004 265

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.